

# DER PROPHET DANIEL - DIE ZEITEN DER NATIONEN

## TEIL 88 - DANIEL 1

### HAUSAUFGABE

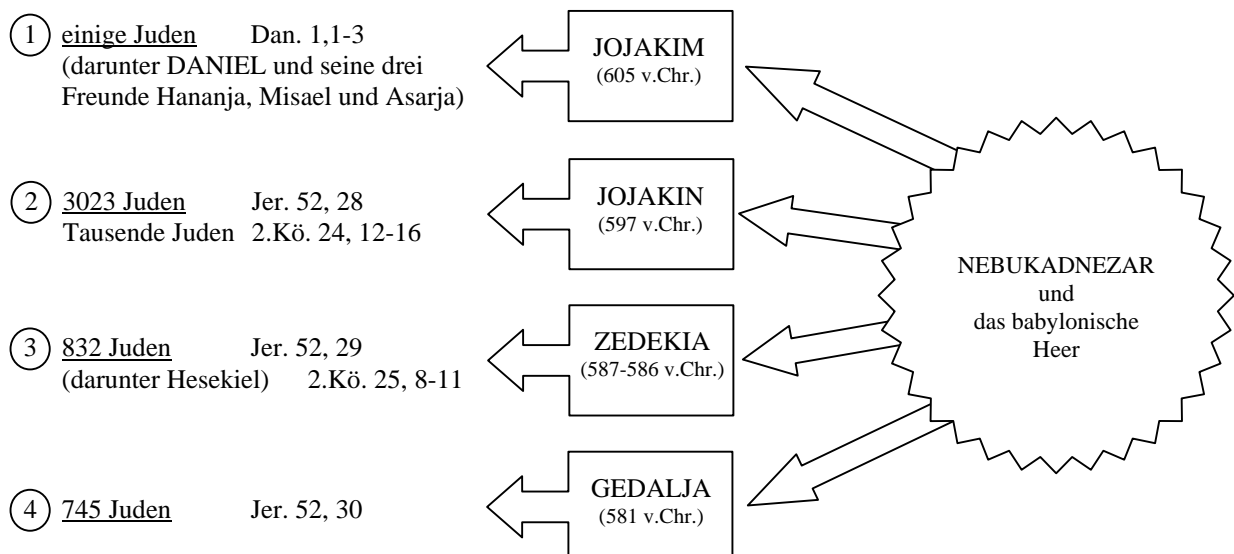
- 1) BIBEL: Daniel 1 - 12 einmal schnell und Kap. 1 zweimal aufmerksam durchlesen.
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
  - a) Was war der geschichtliche Hintergrund im Südreich im Buch Daniel? (1,1 – 2)
  - b) Was war der geschichtliche Hintergrund im Land Babylon im Buch Daniel? (1,3 – 20)
  - c) Beschreibe Daniel in eigenen Worten, wie er in Kap. 1 vorgestellt wird.
- 3) UNTERLAGEN: Seite 409 - 414 aufmerksam durchlesen

### EINLEITUNG ZU DANIEL

#### Der Mann Daniel

Wie bereits in der Einleitung zu Hesekiel erwähnt wurde, ließ der Herr zwei Männer in die babylonische Gefangenschaft ziehen, damit sie in Babylon für Sein Volk als Propheten dienten. Diese waren Hesekiel und Daniel.

Während der Regierungszeit der letzten drei Könige Judas gab es mindestens vier Wegführungen von Juden nach Babylon:



Der Name Daniel ist auf hebräisch „Daniyye'l“ und bedeutet „Gott ist Richter (oder) Fürst, oder Gott ist mein Richter (oder) mein Fürst“. In Kap. 1,7 wurde ihm der Name „Beltsazar“ gegeben. Dies bedeutet „der Fürst Bels“. Bel war der Hauptgott Babylons (siehe 4,8; Jes. 46,1; Jer. 50,2). Er war der Sohn von Merodak, der Schutzgottheit Babylons. Bel wird als der Held der babylonischen Schöpfungsgeschichte, genannt Enuma Elish, verehrt.

Der junge Daniel wurde 605 v. Chr. nach Babylon weggeführt. Er lebte dort während der besten Zeit des neo-babylonischen Reiches und auch während des Überganges, 539 v. Chr., als die Perser das babylonische Reich eroberten. Auch einige Jahre danach diente er dem großen persischen König Darius.

Das Buch bezeugt einige der hervorragenden Qualitäten von Daniel, welche vielleicht dazu beitragen, dass er in Gottes Wort dreimal „Vielgeliebter“ genannt wird (9,23; 10,11; 10,19):

- 1) entschieden  
Gleich zu Beginn des Buches wird die außergewöhnliche Entschiedenheit (Herzensentschluss) Daniels offenbart (1,8). Nebukadnezar hatte die Heimat, den Namen, die Arbeit, die Sprache, das Essen Daniels verändert, aber den Charakter dieses jungen Mannes konnte er nicht ändern. Daniel hatte sich vorgenommen, sich nicht zu verunreinigen und er blieb dabei.
- 2) weise, höflich  
Er „erbat sich von dem Obersten der Kämmerer“ einen Aufschub hinsichtlich des Essens. Er schlug eine andere Möglichkeit vor (1,8 – 13).
- 3) Verständnis für das Wort Gottes  
Daniel hatte geistliches Verständnis, nicht nur in Bezug auf „Gesichte und Träume“ (1,17), sondern auch für das geschriebene Wort – das Gesetz Moses (9,11 – 13) und die Propheten (9,2).
- 4) ein Mann des Glaubens und Gebets  
Kap. 2,13 – 28 bezeugt ganz besonders den großen Glauben von Daniel. 6,11 gibt Einblick in sein Gebetsleben:

Vier Merkmale kennzeichneten diesen Dienst:

- 1) er betete im Glauben
- 2) er betete in Demut
- 3) er betete täglich
- 4) Beten war ein Teil seines Alltags

Daniel betete nicht nur in Notsituationen, sein Leben bestand aus dem Dienst des Gebetes. Dies war der Grund dafür, dass der Herr ihn befreite, wenn es eine Notsituation gab.

### Die Botschaft Daniels

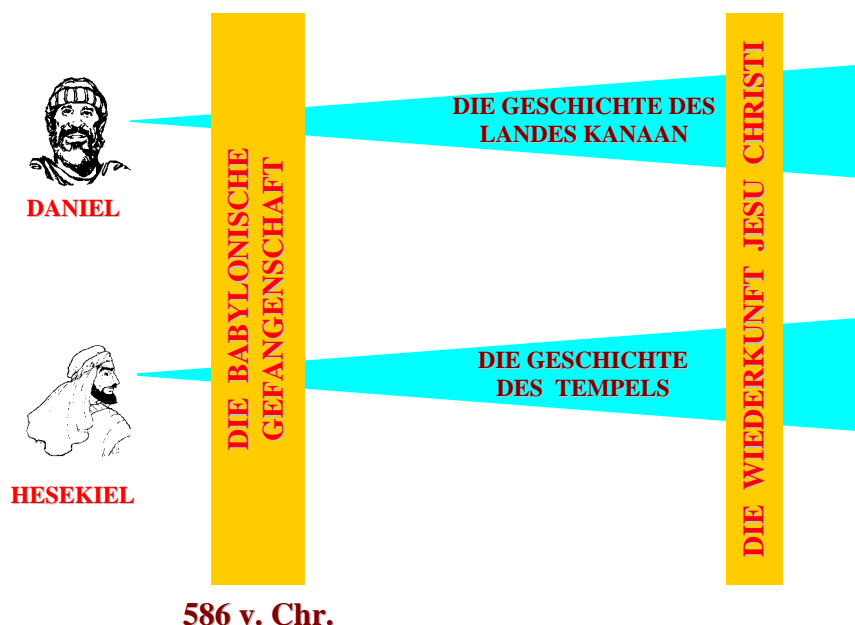
Einige Fragen haben die Juden in der Gefangenschaft ganz sicherlich beschäftigt; sie waren nun in Babylon, ihr Land wurde von Fremden bewohnt und der Thron Davids stand nun leer:

- 1) Hat der Herr Seinem Volk nicht versprochen, dass es das Land für immer besitzen würde?
- 2) Wie sollte man die jetzige politische Lage verstehen?
- 3) Hat die Wegführung die Verheißungen Gottes aufgehoben?

Der Herr offenbarte Daniel gewisse Prophezeiungen, die Antwort auf diese Fragen geben würden. Die Antworten benötigten eine prophetische Aufzeichnung der Geschichte des Landes bis zur Wiederkunft Jesu Christi. Diese prophetische Aufzeichnung offenbart, dass die Heiden (oder die Nationen) das Land besetzen würden, und zwar während der Zeit bevor der Herr Jesus zur Erde zurückkehrt, um Seine Verheißungen an Israel wahr zu machen. Der Herr selbst bezeichnete diese Zeit als „die Zeiten der Nationen“ (Luk. 21,24).

Das ist die Zeit, die Daniel ganz besonders beschäftigt. Sie fängt beim Sturz des Thrones Davids (586 v. Chr.) an und dauert bis zu der Wiederkunft Jesu.

Daniel hatte die Geschichte des Landes im Sinn. Hesekiel hingegen, der zweite Prophet Gottes für sein Volk in der Gefangenschaft, hatte den Tempel im Sinn.



Eine der Einmaligkeiten des Buches ist die Verwendung von verschiedenen Sprachen. Daniel schreibt in Hebräisch und in Aramäisch. Wenn er über ein Thema von dem Standpunkt der Juden schreibt, verwendet er Hebräisch; wenn er von dem Standpunkt der Nationen schreibt, verwendet er Aramäisch. Diese Verwendung der Sprachen ergibt auch die Unterteilung des Buches.

Karte 143 – Die Unterteilung des Buches Daniel

|                               |  |                                       |
|-------------------------------|--|---------------------------------------|
| 1                             | 2 – 7                                    | 8 – 12                                |
| DIE GESCHICHTLICHE EINTEILUNG | DIE PROPHETISCHE GESCHICHTE DER NATIONEN | DIE PROPHETISCHE GESCHICHTE DER JUDEN |
| Hebräisch                     | Aramäisch                                | Hebräisch                             |

Daniel ist das einzige apokalyptische Buch im AT (die Offenbarung im NT ist das Gegenstück davon). Ein apokalyptisches Buch (gr. „apokalupsis“ bedeutet „Offenbarung“) offenbart oder enthüllt die verborgenen Absichten Gottes, die bis zu dem Zeitpunkt der Offenbarung völlig unbekannt waren. Normalerweise werden diese verborgenen Absichten durch Visionen oder Gesichte geoffenbart, wobei Symbole und Bildersprache eine wichtige Rolle spielen. Das Wort „Gesicht“ oder „Gesichte“ kommt in Daniel etwa 32 mal vor.

Daniel ist aus drei Gründen ein sehr wichtiges Buch:

- 1) Das Buch vermittelt ein prophetisches Fundament, worauf später andere Prophezeiungen aufgebaut werden konnten.  
Ein Studium in der Offenbarung z.B. zeigt, dass Johannes auf dem Fundament von Daniel aufbaut und für das Verständnis seiner Offenbarungen eine Kenntnis des Buches Daniel voraussetzt.

- 2) Das Buch zeigt den ganzen Themenkreis der menschlichen Geschichte vom Standpunkt Gottes aus.  
Menschen haben immer nach dem Sinn von „Geschichte“ gefragt. Sie rätseln, ob Menschen oder Ereignisse (Umstände) in der Geschichte maßgeblicher sind. Daniel offenbart, dass Gott der souveräne Herr der Geschichte ist:

„Er ändert Zeiten und Zeitpunkte, setzt Könige ab und setzt Könige ein;  
Er gibt den Weisen Weisheit und Verstand den Verständigen“ (2,21)

- 3) Das Buch zeigt den erstaunlichen Glauben dieses Dieners Gottes  
Obwohl das Hauptthema des Buches nicht die Person Daniels ist, wird doch immer wieder Einblick in sein Leben gewährt.

### Daniel und die liberalen Theologen

Alle liberalen Theologen geben den Zeitpunkt der Niederschrift des Buches mit etwa 165 v. Chr. an, d.h. dass der geschichtliche Daniel nicht der Autor des Buches ist. Sie behaupten, dass ein unbekannter jüdischer Schreiber dieses Werk während der Zeit der Makkabäer schrieb und sich des Namens Daniel nur bediente, um Anerkennung und Akzeptanz des Buches zu erlangen.

Grundsätzlich werden vier Argumente angeführt, um diese Auffassung zu untermauern:

- 1) Die fantastischen Wunder  
Z.B. , dass Daniel nicht von den Löwen gefressen wurde. Da diese Zweifler natürlich nicht an einen Gott glauben, der Wunder wirkt, finden sie es sehr schwer, die Erklärung Daniels zu akzeptieren: „Mein Gott hat Seinen Engel gesandt und hat den Rachen der Löwen verschlossen, dass sie mich nicht verletzt haben“ (6,23).
- 2) Die theologischen Themen des Buches  
Weiters argumentieren die Liberalen, dass die Themen (z.B. Engel, Auferstehung) viel zu fortgeschritten seien, für eine Niederschrift im sechsten Jahrhundert vor Christi Geburt. Daher muss das Buch viel später geschrieben worden sein. Dabei wird völlig übersehen, dass solche Themen bereits im 1. Buch Mose oder in Hiob zu finden sind.
- 3) Die angeblichen geschichtlichen Fehler  
Es wird argumentiert, dass, wenn wirklich Daniel der Schreiber gewesen wäre, er nicht Fehler gemacht hätte, wie sie angeblich bezüglich des letzten Königs des babylonischen Reiches vorhanden sind. In Daniel wird Belsazar als der letzte König Babylons dargestellt. Es ist aber wohlbekannt, dass Nabonidus der letzte König war. Neuere archäologische Entdeckungen haben jedoch gezeigt, dass es zwischen Belsazar und Nabonidus eine Art Parallel-Herrschaft gegeben hat. Daniel machte keine geschichtlichen Fehler.
- 4) Die Genauigkeit der Prophezeiungen  
Die Liberalen können nicht akzeptieren, dass Daniel im Voraus so genau über die Geschichte des Landes zwischen 580 – 170 v. Chr. Bescheid wissen konnte. Sie behaupten daher, dass der Schreiber des Buches diese Ereignisse nicht im Voraus beschrieben, sondern von ihnen nachträglich berichtete. Diese Erklärung kann jedoch nicht bestehen, da einige der Prophezeiungen viel weiter in die Zukunft reichen, als nur bis 170 v. Chr. Die einzige Erklärung dafür ist das übernatürliche Wesen der Prophetie. Dies aber wollen liberale Theologen nicht annehmen!

## EINTEILUNG VON DANIEL

HAUPTGEDANKE: JESUS CHRISTUS, KÖNIG DER KÖNIGE UND  
HERR DER HERREN

|      |   |                |
|------|---|----------------|
| I)   | DIE GESCHICHTLICHE EINLEITUNG: 1                |                |
| 1)   | DANIEL IN BABYLON                               | <u>1</u>       |
| II)  | DIE PROPHETISCHE GESCHICHTE DER NATIONEN: 2 – 7 |                |
| 2)   | DIE ERSTE VISION: DAS GROSSE STANDBILD          | <u>2</u>       |
| 3)   | VIER GESCHICHTLICHE EREIGNISSE                  | <u>3 - 6</u>   |
|      | a) Der brennende Feuerofen (3)                  |                |
|      | b) Der Wahnsinn Nebukadnezars (4)               |                |
|      | c) Das große Mahl Belsazars (5)                 |                |
|      | d) Die Löwengrube (6)                           |                |
| 4)   | DIE ZWEITE VISION: DIE VIER GROSSEN TIERE       | <u>7</u>       |
| III) | DIE PROPHETISCHE GESCHICHTE DER JUDEN: 8 - 12   |                |
| 5)   | DIE EROBERUNG DURCH PERSIEN UND GRIECHENLAND    | <u>8</u>       |
| 6)   | DIE CHRONOLOGIE DER SIEBZIG WOCHEN              | <u>9</u>       |
|      | a) Das Gebet (9,1 – 23)                         |                |
|      | b) Die Prophezeiung (9,24 – 27)                 |                |
| 7)   | DER ABSCHLUSS DER GESCHICHTE DER JUDEN          | <u>10 - 12</u> |
| I)   | DIE GESCHICHTLICHE EINLEITUNG: 1                |                |
| 1)   | DANIEL IN BABYLON 1                             |                |

Wie bereits erwähnt wurde, kam Daniel während der Wegführung 605 v. Chr. nach Babylon. Diese Wegführung war kein Zufall, sondern der Herr gab Jojakim, den König von Juda, in Nebukadnezars Hand.

Daniel gehörte zu einer Gruppe von jüdischen Jünglingen, die für eine besondere Vorbereitung in den Schulen Babylons ausgewählt wurden. Daniel wird mit seinen drei Freunden erwähnt:

| Hebräischer Name | Bedeutung                     |
|------------------|-------------------------------|
| DANIEL           | Gott ist (mein) Richter/Fürst |
| HANANJA          | Die Barmherzigkeit Jahweh's   |
| MISAEEL          | Wer ist wie Gott?             |
| ASARJA           | Jahweh wird helfen            |

| Babylonischer Name | Bedeutung                  |
|--------------------|----------------------------|
| BELTSAZAR          | Der Fürst Bels             |
| SADRACH            | Der Befehl Akus (Mondgott) |
| MESACH             | Wer ist Aku gleich?        |
| ABENDNEGO          | Der Sklave Nebos           |

Da das vorgeschriebene Essen gegen die Verordnungen im AT verstieß, verweigerte Daniel dieses Essen und bekam die Erlaubnis des Kämmerers, eine andere Art von Essen zu sich zu nehmen. Die späteren Ereignisse bestätigen den Weg, den Daniel eingeschlagen hatte.

Das erste Kapitel dient zur Einleitung des übrigen Buches. Es werden im Besonderen zwei Aspekte hervorgehoben:

- 1) die Person von Daniel (und seiner drei Freunde)
- 2) die heidnische (gottlose) Umgebung, die als Hintergrund für die Geschichte dient.

Man kann dieses erste Kapitel wie folgt zusammenfassen:

|  |   |                              |                  |  |
|--|---|------------------------------|------------------|--|
| GEFANGEN-<br>GENOMMEN                      | AUSGEWÄHLT                              | GEPRÜFT                      | BEWÄHRT          | BESTIMMT   |
| um einen<br>heidnischen König<br>zu dienen | gemäß den<br>Vorschriften des<br>Königs | gemäß dem<br>Standard Gottes | in jedem Bereich | dem lebendigen<br>Gott zu dienen und<br>Ihn zu verherrlichen |

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: Daniel 2 - 7 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
  - a) Ziehe zwischen dem Traum Nebukadnezars in Kap. 2 und dem Traum Daniels in Kap. 7 einen Vergleich. Erwähne dabei soviele Parallelen wie möglich.
  - b) Erstelle dann anhand der Träume einen prophetischen Überblick von den „Zeiten der Nationen“.
  - c) Welche verschiedenen Aspekte der Person Gottes werden in den vier geschichtlichen Ereignissen dargestellt?
- 3) UNTERLAGEN: Seite 415 - 420 aufmerksam durchlesen

II) DIE PROPHETISCHE GESCHICHTE DER NATIONEN: 2 – 7

Dieser ganze Abschnitt ist, abgesehen von den einleitenden Versen in Kap. 2 in Aramäisch geschrieben. Daniel bekommt zwei Gesichte, die das Geschick der heidnischen Nationen während „der Zeit der Nationen“ darstellen. Zwischen diesen beiden Gesichtern kommen vier geschichtliche Ereignisse aus der Zeit Daniels vor. Man kann den Abschnitt wie folgt einteilen:

|                     |                                   |                       |
|---------------------|-----------------------------------|-----------------------|
| 2                   | 3 - 6                             | 7                     |
| DIE ERSTE VISION    | VIER GESCHICHTLICHE<br>EREIGNISSE | DIE ZWEITE VISION     |
| das große Standbild |                                   | die vier großen Tiere |

2) DIE ERSTE VISION: DAS GROSSE STANDBILD 2

Der babylonische König Nebukadnezar sah diese Vision in einem Traum. Er wusste, dass diese Vision etwas mit ihm zu tun hatte. Er rief seine weisen Männer zu sich, damit sie ihm den Traum deuten sollten. Da diese weisen Männer nicht imstande waren, den Traum zu deuten, bekam Daniel die Gelegenheit, dem König seinen Traum zu erzählen und gleichzeitig auch zu deuten.

Es gibt interessante Parallelen zwischen diesem Traum von Nebukadnezar und dem Traum von Daniel in Kap.7.

| 2                       |             | 7                 |                        |
|-------------------------|-------------|-------------------|------------------------|
| DER TRAUM NEBUKADNEZARS |             | DER TRAUM DANIELS |                        |
| der Hintergrund         | (2,1 – 30)  | der Hintergrund   | (7,1)                  |
| der Traum               | (2,31 – 35) | der Traum         | (7,2 – 14; 7,21 – 22)  |
| die Auslegung           | (2,36 – 45) | die Auslegung     | (7,15 – 20; 7,23 – 27) |
| die Auswirkung          | (4,46 – 49) | die Auswirkung    | (7,28)                 |

Daniel beschreibt ein großes Standbild, das aus verschiedenen Metallen gemacht ist. Die Teile des Standbildes können mit den folgenden Weltreichen verglichen werden:

|        |              |                          |
|--------|--------------|--------------------------|
| GOLD   | Neo-Babylon  | 612 - 539 v. Chr.        |
| SILBER | Medo-Persien | 539 - 331 v. Chr.        |
| ERZ    | Griechenland | 331 - 63 v. Chr.         |
| EISEN  | Rom          | 63 v. Chr. - 476 n. Chr. |

Das vierte Reich wird näher beschrieben. Die Schenkel bestehen aus Eisen, die Füße und die (zehn) Zehen aber aus einer Mischung von Eisen und Ton. Dieser aus Eisen und Ton gemischte Teil wird von einem Stein zermalmt (2,34).

Der eiserne Teil des Standbildes ist mit dem vierten Tier von Kap. 7 zu vergleichen. Dieses Tier hat zum Unterschied von den anderen, zehn Hörner. Das Reich, das in Kap. 2 durch die Füße und (zehn) Zehen aus Eisen und Ton sowie in Kap. 7 als zehnhörniges Tier dargestellt wird, findet beim Kommen des Messias, wenn Er Sein irdisches Reich aufstellen wird, sein Ende. In Kap. 7 wird dezidiert gesagt, dass die zehn Hörner zehn Könige sind (7,7 und 7,24). Daher kann man annehmen, dass das (römische) Endzeitreich mit zehn Königen in Zusammenhang gebracht wird. Da dies zur Zeit des Römischen Reiches im NT nicht der Fall war, bleibt die Erfüllung dieser Prophezeiung einer zukünftigen Zeit vorbehalten. Dieses Reich wird das letzte auf Erden sein, bevor der Herr Jesus Sein Tausendjähriges Reich aufrichtet.

Was kann man über dieses Reich sagen? Es gibt drei grundsätzliche Punkte:

- 1) Es wird eine politische Einheit sein (dies waren auch alle anderen Reiche, die in dem Traum dargestellt wurden).
- 2) Es wird bei der Wiederkunft Christi zerstört und durch das irdische Reich Jesu Christi (dem Tausendjährigen Reich) ersetzt werden.
- 3) Es wird in etwa die geographischen Grenzen des alten (zur Zeit des NT) Römischen Reiches haben (siehe Karte 144).





3) VIER GESCHICHTLICHE EREIGNISSE 3 - 6

- a) der brennende Feuerofen (3)
- b) der Wahnsinn Nebukadnezars (4)
- c) das große Mahl Belsazars (5)
- d) die Löwengrube (6)

Diese vier Ereignisse wurden ausgewählt, da sie Einblick gewähren, in welchen Umständen sich die Juden während der „Zeiten der Nationen“ befanden. Dies ist die Behandlung, die sie unter der Hand von heidnischen Herrschern erwarten können. Zusätzlich offenbart jedes Ereignis einen Aspekt der Person Gottes.

ad a) Der brennende Feuerofen 3

Zwei Merkmale sind bei diesem Ereignis wichtig:

- 1) Der Herr bewahrte Daniels Freunde in der Prüfung; Er hat die Trübsal nicht entfernt, sondern Er half ihnen hindurch.
- 2) In der Endzeit, während der großen Trübsal, wird ein anderer Weltherrscher, nämlich der Antichrist, weltweit eine Religion mit Zwang durchsetzen. Diejenigen, die sich dieser Religion nicht unterordnen, werden auch durch den Feuerofen der Drangsal gehen müssen.

Der in diesem Ereignis gezeigte Aspekt der Person Gottes ist: Gott, der Erretter des wahren Anbeters.

ad b) Der Wahnsinn Nebukadnezars 4

Hier ist das Beispiel eines Mannes, dessen Leben durch Hochmut zerstört wurde. Er musste als Ausgestoßener der Gesellschaft im Wahnsinn leben, bis er sich die Wahrheit in 4,17 zu Herzen nahm: „auf dass die Lebenden erkennen, dass der Höchste über das Königtum der Menschen herrscht und es verleiht, wem Er will, und den Niedrigsten der Menschen darüber bestellt“.

Die Herrscher während der „Zeiten der Nationen“ kommen nicht immer durch ihre persönliche Integrität an die Macht, manchmal werden „die Niedrigsten“ der Menschen zu Königen und Herrschern erhoben. Ihre Stellung im Rahmen der Weltpolitik ist im Einklang mit der Souveränität Gottes.

Der in diesem Ereignis gezeigte Aspekt der Person Gottes ist: Gott, der absolute Herrscher.

ad c) Das große Mahl Belsazars 5

Dieses Kapitel beschreibt den Zusammenbruch des babylonischen Reiches. Die Handschrift kündigte den Niedergang Babylons und die Eroberung durch die Medo-Perser an. Dies war eine Bestätigung des Traumes in Kap. 2. Alle Reiche der „Zeiten der Nationen“ werden eines nach dem anderen fallen, bis schließlich das Reich Christi hier auf Erden aufgerichtet wird.

Der in diesem Ereignis gezeigte Aspekt der Person Gottes ist: Gott, der Richter.

Ad d) Die Löwengrube 6

Dieses Ereignis ist ein Typus dafür, wie die Juden in den Händen der Heiden behandelt werden. Gott aber brachte Seinen Diener durch.

Der in diesem Ereignis gezeigte Aspekt der Person Gottes ist: Gott, der Erretter aller treuen Diener, die zu Ihm beten.

4) DIE ZWEITE VISION: DIE VIER GROSSEN TIERE 7

Kap. 7 beschreibt zwar die gleiche geschichtliche Zeit wie Kap. 2, doch gibt es markante Unterschiede:

| 2  | 7  |
|--|--|
| DER TRAUM NEBUKADNEZARS  | DER TRAUM DANIELS                                  |
| „die Zeiten der Nationen“  | „die Zeiten der Nationen“                          |
| gesehen vom Standpunkt des Menschen<br>- ein <b>großes</b> Standbild | gesehen vom Standpunkt Gottes<br>- gefräßige Tiere |
| herrlich, groß, ehrfurchtgebietend                                   | bestialisch, gefräßig, zerstörerisch               |

Man kann jetzt zwischen den Teilen des Standbildes in Kap. 2 und den vier Tieren in Kap. 7 einen Vergleich ziehen:

|                                     |        |                       |
|-------------------------------------|--------|-----------------------|
| WELTMACHT                           | 2      | 7                     |
| NEO-BABYLON<br>(612 – 539 v. Chr.)  | Gold   | Löwe                  |
| MEDO-PERSIEN<br>(539 – 331 v. Chr.) | Silber | Bär                   |
| GRIECHENLAND<br>(331 – 63 v. Chr.)  | Erz    | Pardel (Panther)      |
| ROM<br>(63 v. Chr. – 476 n. Chr.)   | Eisen  | das schreckliche Tier |

Kap. 7 behandelt auch den zukünftigen Aspekt des Römischen Reiches. Dieses Reich wird durch die zehn Hörner dargestellt, die aus dem vierten schrecklichen Tier emporwachsen. Daniel sieht (7,13 – 14), wie ein Menschensohn kommen wird, um die Herrschaft über die ganze Welt anzutreten. Dieser ist mit dem großen Stein von Kap. 2 zu vergleichen, der die Füße des Standbildes zertrümmerte.

Diese drei Aspekte können wie folgt dargestellt werden:

| 2   | 7                                | BEDEUTUNG   |
|---|----------------------------------|---|
| EISEN   | DAS SCHRECKLICHE TIER            | das „vergangene“ Römische Reich<br>(64 v. Chr. – 476 n. Chr.) |
| DIE FÜSSE UND DIE (ZEHN)<br>ZEHEN AUS EISEN UND TON | DIE ZEHN HÖRNER                  | das „zukünftige“ Römische Reich                               |
| DER GROSSE STEIN                                    | DAS KOMMEN DES<br>MENSCHENSOHNES | das irdische Reich Jesu Christi<br>(das Tausendjährige Reich) |

In 7,15 – 24 gibt Daniel selbst die Auslegung seiner Vision. Die zehn Hörner sind zum Beispiel ein politischer (Staaten-)Bund, der aus zehn Königen besteht (7,24). Weiters wird das Emporwachsen von einem „kleinen Horn“ (7,8; 7,20; 7,24) beschrieben, das „zwischen ihnen empor“ steigt. Dies ist der Antichrist. Er wird durch die Beherrschung dieser Könige und ihrer Königreiche mächtig werden. Doch ist seine Herrschaft kurzfristig, da sein Gericht bereits beschlossen ist (7,9 – 12). Sein Reich wird von Christus zerstört, der am Ende der Trübsalszeit erscheint, um Sein irdisches Reich aufzurichten (7,26 – 27).

Folgende Karte stellt einen umfassenden Vergleich zwischen den beiden Visionen dar.

Karte 145 – Ein Vergleich zwischen den Visionen in den Kap. 2 und 7

| ← ca. 50 Jahre →   |   |   |
|--|---|---|
| Kapitel 2  | ERFÜLLUNG   | Kapitel 7   |
| DER TRAUM<br>NEBUKADNEZARS   | WELTMACHT   | DER TRAUM DANIELS   |
| ① das Haupt – Gold   | Neo-Babylon (612 – 539 v. Chr.)   | der Löwe  |
| ② die Brust und die Arme – Silber  | Medo-Persien (539 – 331 v. Chr.)  | der Bär   |
| ③ der Bauch und die Lenden – Erz   | Griechenland (331 – 63 v. Chr.)   | der Pardel (Panther)  |
| A) die Schenkel – Eisen  | Rom (3 Perioden)<br>A) das „vergangene“<br>Römische Reich<br>(63 v. Chr. – 476 n. Chr.)     | A) das schreckliche Tier  |
| ④ B) die Füße und die<br>(10) Zehen – Eisen und Ton  | B) das „zukünftige“<br>Römische Reich<br>(der 10-[Staaten]-Bund mit<br>römischer Grundlage) | B) die zehn Hörner  |
| C)   | C) der Antichrist   | C) das kleine Horn  |
| ⑤ der große Stein –<br>die Zertrümmerung der Füße des<br>Standbildes = das Ende der<br>„Zeiten der Nationen“ | das irdische Reich Jesu Christi<br>(das Tausendjährige Reich)                               | das Kommen des<br>Menschensohnes –<br>die Zerstörung des Reiches des<br>kleinen Horns = das Ende der<br>„Zeiten der Nationen“ |

HAUSAUFGABE

- 1) BIBEL: Daniel 8 - 12 aufmerksam durchlesen
- 2) FRAGEN ZUM NACHDENKEN: Schreibe kurze Antworten auf folgende Fragen aus dem obigen Abschnitt in der Bibel, bevor die Unterlagen durchgelesen werden.
  - a) Welche zwei Weltreiche werden in Kap. 8 behandelt? Fasse dieses Kapitel in eigenen Worten zusammen.
  - b) Zu welchem Zeitpunkt empfing Daniel in Kap. 9 die Vision von den sieben Wochen? Was veranlasste Daniel zu beten? Unterteile sein Gebet in drei Abschnitte. Fasse den Inhalt dieser drei Abschnitte zusammen.
  - c) Von welchem geistlichen Kampf wird in Kap. 10 berichtet? Erläutere deine Antwort
- 3) UNTERLAGEN: Seite 421 - 426 aufmerksam durchlesen

III) DIE PROPHETISCHE GESCHICHTE DER JUDEN: 8 - 12

Nun wechselt die Sprache in Daniel von Aramäisch zu Hebräisch. Jetzt wird die prophetische Entwicklung in den „Zeiten der Nationen“ vor allem vom jüdischen Standpunkt aus gesehen. In diesem Abschnitt erhält Daniel drei sehr wichtige Offenbarungen.

5) DIE EROBERUNG DURCH PERSIEN UND GRIECHENLAND: 8

In Kap. 8 werden das zweite und das dritte Weltreich aus Kap. 7 erwähnt, nämlich Medo-Persien und Griechenland.

Medo-Persien wird als Widder und Griechenland als Ziegenbock dargestellt. Der Ablauf der Ereignisse, die in diesem Kapitel geschildert werden, kann wie folgt dargestellt werden:

Karte 146 - Die prophetischen Ereignisse in Kapitel 8

| 8,1 – 4<br>VISION                                | 8,15 – 26<br>BEDEUTUNG                                       | ERFÜLLUNG  |
|--|--|--|
| Widder mit zwei Hörner (V. 3)                    | die Königreiche von Medien und Persien (V. 20)               | DAS MEDO-PERSISCHE REICH<br>(550 – 331 v. Chr.)  |
| ↓  |  | ↓  |
| Ziegenbock (V. 5)                                | Griechenland (V. 21)   | DAS GRIECHISCHE REICH<br>(331 – 63 v. Chr.)  |
| ↓  |  | ↓  |
| das ansehnliche Horn (V. 5)                      | der erste König (von Griechenland)                           | ALEXANDER DER GROSSE   |
| ↓  |  | ↓  |
| das große (ansehnliche) Horn zerbricht (V. 8)    | der erste König zerbrochen (gestorben) (V. 22)               | DER TOD VON ALEXANDER<br>(323 v. Chr.)   |
| ↓  |  | ↓  |
| vier ansehnliche Hörner (V. 8)                   | vier Königreiche entstehen an seiner Stelle (V. 22)          | VIER KÖNIGREICHE:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>• Griechenland (Mazedonien)</li> <li>• Thrazien</li> <li>• Ägypten (Ptolemäische Herrschaft)</li> <li>• Syrien (Seleukidische Herrschaft)</li> </ul> |
| ↓  |  | ↓  |
| das kleine Horn                                  | der König, „frechen Angesichts und der Ränke kundig“ (V. 23) | ANTIOCHUS EPIPHANES<br>(König von Syrien)  |
| die Heere des Himmels niederwerfen (V. 10)       | das Volk der Heiligen verderben (V. 24)                      | DIE VERFOLGUNG DER JUDEN   |
| das beständige Opfer weggenommen (V. 11)         |  | DIE TEMPELOPFER BEENDET<br>(167 v. Chr.)   |
| zweitausenddreihundert Abende und Morgen (V. 14) | Abend – Morgen (V. 26)                                       | DIE REGIERUNG VON ANTIOCHUS<br>(175 – 163 v. Chr.)   |
| das Heiligtum wird gerechtfertigt (V. 14)        |  | DER TEMPEL GEREINIGT<br>(161 v. Chr.)  |
|  | Er wird zerschmettert werden (V. 25)                         | DER TOD VON ANTIOCHUS<br>ENDE DER JUDENVERFOLGUNG  |

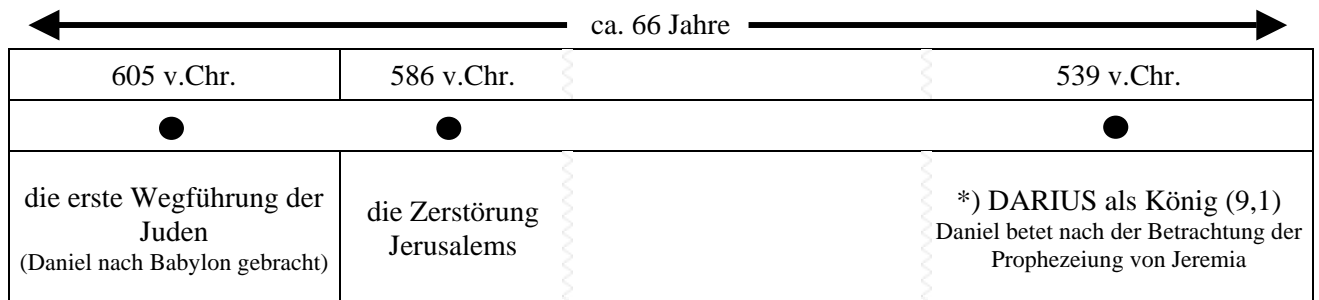
Diese Prophezeiung gilt aber nicht nur Antiochus Epiphanes, sondern in einem weiteren Sinn gewiss auch dem, für den Antiochus als Vorschatten diente, nämlich dem Antichrist.

## 6) DIE CHRONOLOGIE DER SIEBZIG WOCHEN

- a) das Gebet (9,1 – 23)
- b) die Prophezeiung (9,24 – 27)

### ad a) Das Gebet: 9,1 – 23

Der geschichtliche Hintergrund dieser Vision wird in V. 1 erläutert. Der eigentliche Grund für Daniels Gebet war das Lesen der Prophezeiung Jeremias bezüglich der Dauer der Babylonischen Gefangenschaft, d.h. Jer. 25,11 – 12; 29,10. Daniel begreift, dass die Zeit der Gefangenschaft fast vorbei ist.



\*) der eigentliche König des neu eroberten babylonischen Reiches war König Kores. Er setzte aber Gubaru, einen seiner Generäle, bekannt als Darius der Meder, als Gouverneur oder Unterkönig über Chaldäa (Babylon).

Jeremia sagte eine Periode von siebzig Jahren voraus.

Daniel ging im Gebet zum Herrn. Dieses Gebet kann man in drei Teile unterteilen:

- 1) die Sünde Israels (V. 3 – 11)  
Zuerst bekennt er die Sünde des Volkes Israel (er schließt sich bewusst mit ein – wiederholte Verwendung von „wir“)
- 2) die Folgen der Sünde (V. 12 – 14)  
Daniel wiederholt das gerechte Urteil Gottes wegen dieser fürchterlichen Sünde Seines Volkes.
- 3) die Bitte um Vergebung (V. 15 – 19)  
„und nun, Herr, unser Gott...“ (V. 15) Daniel fleht zu Gott, dass Er nun, da die Zeit des Gerichtes bald vorbei sein würde, Sein Gesicht abwenden und Jerusalem und den Tempel wiederherstellen möge.

### ad b) Die Prophezeiung: 9,24 – 27

Während Daniel betet, erscheint ihm der Engel Gabriel und bringt ihm die Antwort auf sein Gebet. Kurz zusammengefasst lautete die Antwort, dass die Juden tatsächlich bald nach Jerusalem zurückkehren würden, doch sie der volle Segen Gottes nicht sofort begleiten würde. „Siebzig Wochen“ stellen den geschichtlichen Zeitplan Gottes dar, und zwar von der Beendigung der babylonischen Gefangenschaft bis zur Wiederkunft Jesu Christi.

Sechs Punkte sollten hier im Zusammenhang mit dieser Prophezeiung erwähnt werden:

- 1) Die Prophezeiung gilt dem Volk Daniels und der heiligen Stadt, d.h. den Juden und Jerusalem (V. 24)
- 2) Das Wort „Wochen“ ist eigentlich das Wort „sieben“, d.h. die Prophezeiung bezieht sich auf „siebzig mal sieben“. In V. 2 steht, „dass nämlich siebzig Jahre für die Verwüstung Jerusalems vollendet werden sollten“. Die Prophezeiung bezieht sich daher auf „siebzig mal sieben (Jahre)“ = 470 Jahre. Die ganze

Geschichte der Juden, angefangen von der Beendigung der babylonischen Gefangenschaft bis zur Wiederkunft Jesu Christi und der babylonischen Gefangenschaft bis zur Wiederkunft Jesu Christi und der Errichtung Seines irdischen Reiches, wird sich in dieser Zeitspanne abspielen.

Dieser Ausdruck „sieben“ (Jahre) war im jüdischen Kalender ein üblicher Ausdruck; z.B. 3. Mose 25,8 „Und du sollst dir sieben Jahrsabbathe zählen, siebenmal sieben Jahre, sodass die Tage von sieben Jahrsabbathen dir neunundvierzig Jahre ausmachen“.

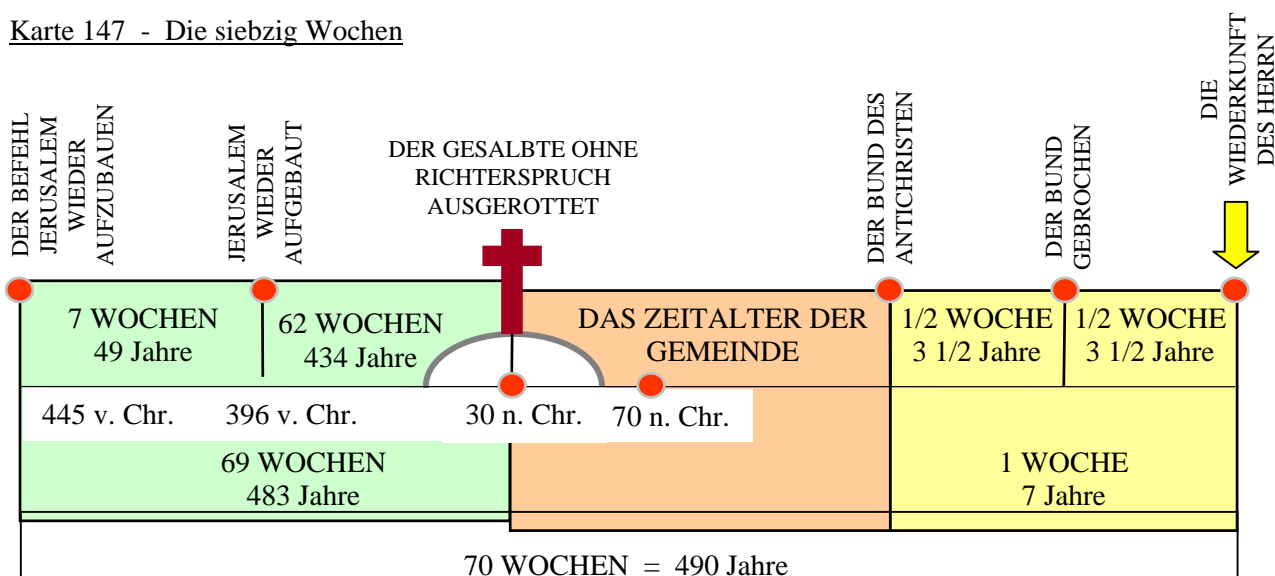
- 3) Der Beginn dieser 490jährigen Periode war das Dekret von Artasasta an Nehemia, welches ihm die Erlaubnis zum Bau der Mauer Jerusalems gab (Neh. 2,1 – 8). Man rechnet dafür das Jahr 445 v. Chr.
- 4) Man muss die „siebzig Wochen“ in vier Teile unterteilen:
  - a) 7 Wochen (49 Jahre)
  - b) 62 Wochen (434 Jahre)
  - c) 1Woche (7 Jahre)
  - d) Mitte der Woche (nach 3 ½ Jahren)

Nach der neunundsechzigsten Woche (483 Jahre) wird der Messias ausgerottet und die Stadt Jerusalem zerstört (9,26). Ein Vergleich zwischen Offb. 11,2 und 12,6 + 14 ergibt, dass 42 Monate, 1260 Tage und 3 ½ Jahre dasselbe ergeben. Wenn dies der Fall ist, dann hat ein „prophetisches“ Jahr 360 Tage! Man hat ausgerechnet, dass das Ende der Periode von 483 Jahren 29 n. Chr. war, als Christus in Jerusalem einzog: Mt. 21,1 – 11; Mk. 11,1 – 11; Lk. 19,19 – 44; Joh. 12,12 – 19. Die Zerstörung der Stadt wurde 70 n. Chr. durch die Römer unter Titus ausgeführt.

- 5) Allein durch die Wortstellung in 9,25 – 26 entsteht der Eindruck, dass die siebzigste Woche nicht unmittelbar nach der neunundsechzigsten folgt, sondern dass es dazwischen eine Pause gibt.
- 6) Die siebzigste Woche ist mit der kommenden Trübsalszeit zu vergleichen, welche bereits in den Visionen von Kap. 2 und Kap. 7 erwähnt wurde. Am Anfang der Woche schließt der Antichrist einen Bund mit den Juden. Doch am Ende der sieben Jahre wird er den Juden furchtbare Dinge antun, nachdem er nach 3 ½ Jahren den Bund bricht. Er wird dafür gerichtet werden (9,27).

Man kann diese Prophezeiung überblicksmäßig wie folgt darstellen:

Karte 147 - Die siebzig Wochen





## 7) DER ABSCHLUSS DER GESCHICHTE DER JUDEN: 10 - 12

Diese Kapitel enthalten mehr Einzelheiten über die Zeit, die in Kap. 9 behandelt wurde. Die Grundlage dafür ist die Chronologie der siebenzig Wochen.

Die Vision beginnt in 11,2. Vorher beschreibt Daniel den satanischen Widerstand gegen diese Offenbarung (Kap. 10). Vor allem wird eine Engelsmacht erwähnt: „der Fürst des Königreiches Persien“. Er widerstand dem Kundwerden dieser Wahrheit 21 Tage lang. Der Engel, der die Offenbarung bringt, erwähnt auch, dass dieser Fürst vom Fürsten von Griechenland Schützenhilfe erhalten wird. Der Widerstand dieser gewaltigen Engelsmächte gegen diese Offenbarung ist interessant, da die zu offenbarende Wahrheit unter anderem mit den Niederlagen ihrer jeweiligen irdischen Königreiche zu tun hat.

Dieser schwierige Abschnitt kann grundsätzlich in drei Teile unterteilt werden:

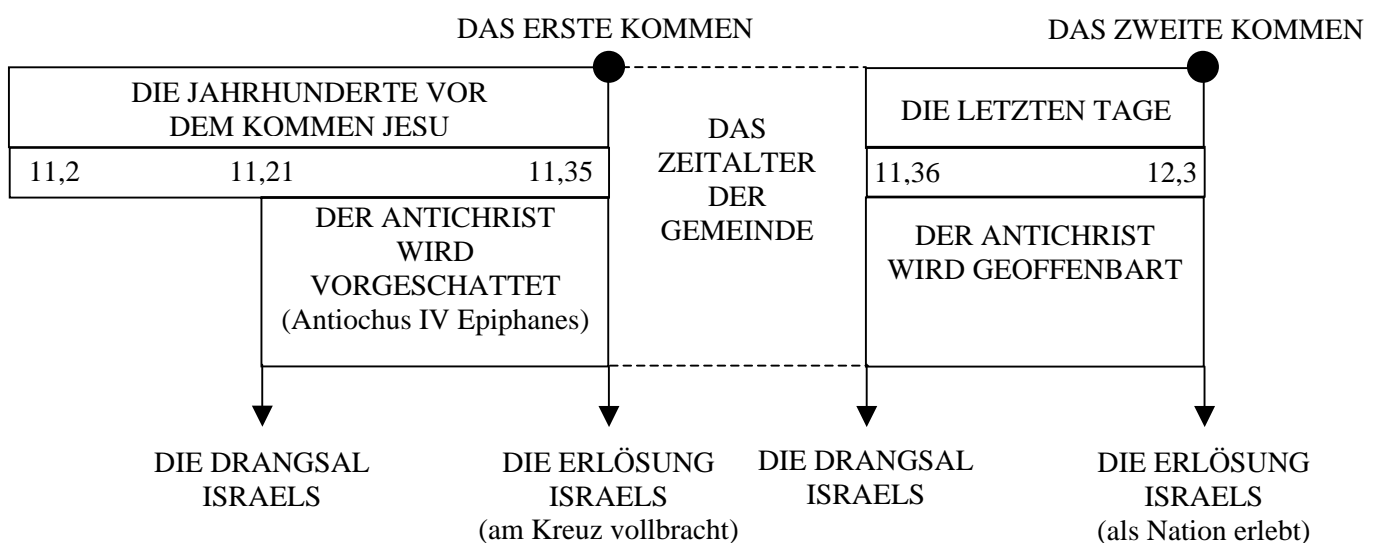
| 11,2 - 35  | 11,36 - 12,3  | 12,4 - 13                                |
|--|---|--|
| <b>DIE ZUSTÄNDE IN ISRAEL<br/>VOR DEM ERSTEN<br/>KOMMEN<br/>JESU CHRISTI</b> | <b>DIE ZUSTÄNDE IN ISRAEL<br/>VOR DEM ZWEITEN<br/>KOMMEN<br/>JESU CHRISTI</b> | <b>ABSCHLIESSENDE<br/>PROPHEZEIUNGEN</b> |
| bereits erfüllt  | noch nicht erfüllt  |  |

In 11,2 – 35 werden die Jahrhunderte während der persischen und griechischen Weltherrschaft bis zur Zeit von Antiochus Epiphanes und der mit seiner Person verbundenen Judenverfolgung beschrieben. Diese Prophezeiungen wurden bereits erfüllt.

In 11,36 – 12,3 werden die Ereignisse vor dem zweiten Kommen Jesu Christi beschrieben. In diesem Abschnitt ist der Antichrist die Hauptfigur.

Diese Vision könnte man wie folgt darstellen:

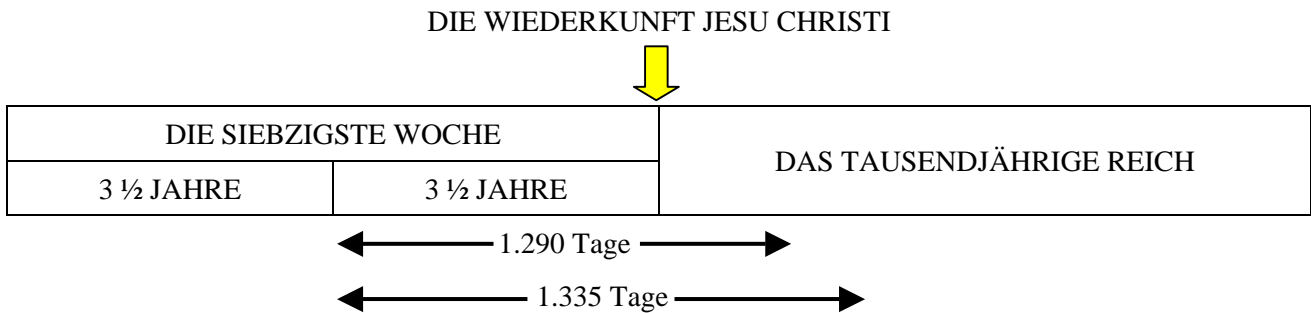
Karte 148 - Die Vision von Kap. 11 - 12



11,36 – 39 gibt Aufschluss über die Person des Antichristen; 11,40 – 45 Aufschluss über seine Handlungen.

Der letzte Abschnitt, 12,4 – 13 vermittelt weitere Prophezeiungen hinsichtlich der Juden und gibt eine Erläuterung des Begriffes „eine Zeit, Zeiten und eine halbe Zeit“.

Eine mögliche Auslegung einer näheren Zeitbestimmung der siebenzigsten Woche, könnte wie folgt dargestellt werden:



Abschließend wäre es wichtig, die fünf Hauptvisionen Daniels noch einmal miteinander zu vergleichen.

Karte 149 - Ein Vergleich der Visionen Daniels

|  | 605 v. Chr.                    | 30 n. Chr. | 70 n. Chr. | DIE GROSSE TRÜBSAL    | DAS TAUSEND-JÄHRIGE REICH                 |
|--|--------------------------------|------------|------------|-----------------------|---|
| 1 <b>DAS GROSSE STANDBILD</b><br>Kapitel 2       | <b>DIE ZEITEN DER NATIONEN</b> |            |            |                       | <b>DAS EWIGE REICH GOTTES</b>             |
| 2 <b>DIE VIER GROSSEN TIERE</b><br>Kapitel 7     | <b>DIE ZEITEN DER NATIONEN</b> |            |            | <b>DER ANTICHRIST</b> | <b>DIE HERRSCHAFT DES MENSCHEN-SOHNES</b> |
| 3 <b>DIE ZWEI TIERE</b><br>Kapitel 8             | <b>ANTIOCHUS EPIPHANES</b>     |            |            |                       |   |
| 4 <b>DIE 70 WOCHEN</b><br>Kapitel 9              | <b>69 WOCHEN</b>               |            |            | <b>1 WOCHE</b>        | <b>DER MESSIAS</b>                        |
| 5 <b>DER KRIEG DER KÖNIGE</b><br>Kapitel 10 - 12 | <b>ANTIOCHUS EPIPHANES</b>     |            |            | <b>DER ANTICHRIST</b> |   |